

Chronika zum Weinlesekapitel der Gutrater Ritterschaft zue Golling

welches statt gehabet am 18. Tage im Nebelmond

1000 und 1016 dazue

Hochedle Großmeister, liebe Ritterbrüder, viel minnigliche Frei- und Burgfrauen

Ein Gott zum Gruße ehe vor!

Spät in dieser Jahrung wurde auf Burg Golling zum Weinlesekapitel gerufen, jedoch viel Sassen und auch Ritterliche Gäste folgten diesem Ruf. So waren im Rempter schon vor dem Kapitel viele Stimmen zu hören und auch der Duft von vielen verschiedenen Käsesorten drang einem jeden in die Nase, denn die minnigliche Freifrau Mechthild von Haunsperg war fleißig dabei alle diese verschiedenen Käse Köstlichkeiten auf mehrere Tablets kunstvoll zwischen Weintrauben und Brot anzurichten.

Das Kapitel begann wie es im Zeremonium steht mit dem Ruf nach dem Burghauptmann, der edelfeste Junker Bartholomäus und der Lichtleinträger der wohledle Ulrich von Kalham betraten den Rempter und vermeldeten die Sicherung der Burg und entflamnten auch die Kapitelkerze sowie die Kerzen an den Herdbänken. Danach verlas der Ewige Zeremoniar, der wohledle Ritter Panichner zu Wolkerdorf die angesprengten Gäste: vom Helffensteiner Ritterbund der wohledle Johannes von Moosham und sein Burgfrau Gerlinde von Moosham, der hochedle Heinrich von Chalochsperg mit Gesponsin Anna sowie die Freifrau Gisela Edle von Ainhering und die Freifrau Falka Fraunberger von Haag zue Prunn. Die Begrüßungsworte wurden vom hochedlen Großmeister Hanns von Haunsperg als Gedicht dar gebracht. Als Ermangelung eines Burgpfaffen, der unserer verweilte auf Aventüre in Schweizer Landen, wurde der ehemalige Großmeister der Gutrater zu Hallein, der hochedle Heinrich von Chalochsperg gebeten die Freundschaft Kerze zu entzünden was dieser sogleich auch tat. Als nächstes wurde das Kapitellied wohlklingend gesungen. Die Chronika vom 430. Kapitel wurde von der Freifrau Mechthild von Haunsperg verlesen gefolgt von einem Gedichtelein welches auch von der Freifrau vorgetragen wurde. Nun nahm der hochedle Erzgroßmeister Sigmund von Ramseiden zue Lichtenperg die Rostra ein und er brachte allen Anwesenden einen Vortrag über die Geschichte des Wein dar. Mitten in diesem sehr interessanten Vortrag hörte man Stimmen aus der Vorburg und der Burghauptmann beeilte sich nachzusehen wer den verspätet eingetroffen sei. Als er zurück kam vermeldete er das Eintreffen des wohledlen Ritters Heinrich von Kuchl sowie seiner minniglichen Burgfrau Salome. Nach dem der hochedle Erzgroßmeister seinen Vortrag beendet hatte wurde vom wohledlen Zeremoniar im Namen unserer Großmeisters Freizeit verkündet.

Normalerweise würden nun bei einem Weinlesekapitel die Herdbänke zu einer langen Tafel zusammengestellt werden jedoch waren so viele liebe Gäste und auch Sassen angesprengt dass es unmöglich war diesen Brauch an heute durchzuführen.

Am Beginn des Zweiten Teils des Kapitels wurde die minnigliche Burgfrau Salome von Kuchl vor den Hohen Thron gerufen um ihr zu dem bevorstehenden wieder auf die Welt kommens Tag zu gratulieren, auch wurde ihr im Namen der Ritterschaft vom hochedlen Großmeister ein Strauß flüssiger Weißer Rosen überreicht.

Nun da die gut duftenden Käseplatten auf jedem Tisch standen, wurde von unserem Kellermeister, dem wohledlen Richard von Wartenfels der erste Wein zur Verkostung gereicht. Ein Steirischer Junker, ein junger Weißwein. Gewidmet wurde dieser Wein dem Hochedlen Großmeister Hanns von Hausnperg, welcher diesen Wein auch selbst von seiner Fahre mitgebracht hatte.

Der zweite Wein ein Österreichischer Rosa Cuvee mit dem Namen Umathum wurde dem hochedlen Heinrich von Chalochsperg gewidmet, wie es sich gehört wenn ein Wein einem Ritter gewidmet wird stellte dieser sich vor und nannte auch seinen Wappenspruch sowie einige Worte des Dankes.

Der Dritte Wein aus dem schönen Lande Frankreich, ein Bordeaux mit dem Namen Clarendelle wurde dem wohledlen Johannes von Moosham gewidmet. Als sich dieser sich vorstellte und einige Worte sprach bezeichnetet er Afra, den Hund des wohledlen Ritters aus Kuchl als Käsetiger.

Der Vierte Wein aus der Region Neusiedler See, vom Weingut Pöckl wurde dem hochedlen Erzgroßmeister Sigmund von Ramseiden gewidmet. Auch hier stand unser ehemaliger Leitrecke auf, stellte sich mit seinem Ritterliche Namen vor und nannte allen anwesenden seinen Wappenspruch bevor er sich aus seinem Humpen labte.

Der Fünfte Wein aus dem Friaul, Italien mit dem Namen Vertigo wurde dem wohledlen Ritter Panichner zu Wolkerdorf gewidmet. Als dieser das Wort ergriff bedankte er sich bei dem Kellermeister für die vorzüglich Wahl diesen Wein ihm zu widmen, denn die Region Friaul zählt zu den Lieblings Landschaften des wohledlen Ritters.

Der Sechste Wein hatte eine lange Reise hinter sich, denn er stammte aus Australien und hatte den Namen Salomon Estate ein Norwood Shiraz-Carbernet Barrique. Gewidmet wurde dieser Wein dem wohledlen Liupold von Plain. Wie es sich geziemt erhob sich der Ritter nannte seinen Namen und den Wahlspruch der da lautet:“ Achtet auf Eure Gedanken, denn sie sind der Anfang Eurer Taten.“ Bevor er sich mit einem lauten Wacker aus dem Humpen labte.

Der Siebte und letzte Wein ein Traminer Beerenauslese wurde in Vertretung alle Burgfrauen der Freifrau Mechthild von Haunsperg gewidmet. Nach dem sich die Freifrau vorgestellt hatte und vom Wein einen Schluck genommen hatte und bemerkte sie die Süße des Weins, worauf der hochedle Erzgroßmeister sagte Euer Döschen wird mit diesem Weine geöffnet.

Aller Wein war ausgetrunken, das letzte Stück Käse ward gegessen so folgten nun die Schlussworte des hochedlen Großmeisters an die Gäste und Sassen, die Freundschaftskerze wurde verloschen und ein besoffener Burghauptmann verkündetet lallend die Öffnung der Burg.

Die Kerzen im Rempter wurden verloschen und mit einem Hornsignal, geblasen von unserem wohledlen Zeremoniar wurde das Weinlesekapitel beendet.

Der Chronist Ritter Friedrich von Aygl zue Lyndt

Diximus